

World Cafe: „Kommunale Agenda“

Herzlich willkommen im Café „Kommunale Agenda“

Bevor Sie mit Ihrer Diskussion beginnen bitte ich Sie, eine Gastgeber/in für Ihren Tisch zu wählen. Die Gastgeber/in hat die Aufgabe, die Diskussion etwas zu strukturieren und zu schauen, dass alle am Tisch zu Wort kommen.

Es wird in diesem Café zwei Dialogrunden á 40 Minuten geben. Hier haben Sie Zeit, folgende Fragen zu diskutieren:

„Wie setze ich ein Thema auf die kommunale Agenda, oder: Was kann ich und was darf ich?“

Diskutieren Sie insbesondere folgende Teilaspekte:

- *Wie schließt man Kommunalpolitiker als Zielgruppe von Bildung auf?*
- *Wie kann man kommunalpolitisch Verantwortliche davon überzeugen, dass Weiterbildung ihnen bei der Bewältigung von Problemen Lösungswege aufzeigen kann?*
- *Dürfen im Weiterbildungsprozess Bestandteile von „Dialog, Besinnung und Begegnung“ enthalten sein oder klingt das in den Ohren von Ökonomen wie Esoterik?*

Bitte sammeln Sie am Ende der Dialogrunden kurz gemeinsam Ihre wichtigsten Erkenntnisse – danke!

World Cafe: „Kommunale Agenda“

- WB als Initiator von Dialog
- Image → Dachverband und Basis gliedermaßen gefordert
- WB als Partner in der Daseinsvorsorge
- WB als Standortfaktor visualisieren
- Projektförderung alleine reicht nicht
- Wer „bottom up“ sagt meint „Bildung“
- Kommunale Entwicklungsprozesse sind auch Bildungsprozesse ⇒ werden gestaltet
- übergeordnete Strategie der WB

- Welche Rolle will und kann ich ausfüllen? → Selbstverständnis
- Wer formuliert Selbstverständnis?
- WB kann „beitragen“ und „modernisieren“, nicht in der Sache „lösen“.
- Abhängigkeit als nachgeordnete Einrichtung;

* Identifizierung von kommunalpolitischen Themen

→ auf Politik zugehen / Support anbieten

* Raum für Austausch schaffen (thematisch!!!)

* Vertrauen aufbauen

↔

Konkurrenzdenken abbauen

* gemeinsame Interessen / Ziele formulieren (Schnittmenge?!)

⇒ WIN - WIN - Situation

* Ort und Sprache = Schlüssel!

→ informelle Strukturen erkennen und nutzen

- * Mehr MUT des Weiterbildenden/ner
- * Themengenerierung durch die Menschen vor Ort
- * Jugendliche / TN als Sensoren zur Feststellung von Themen
- * Langfristige Themen —> kompetent besetzen
- * Nicht nur reden: **HANDELN!**
- * AKTION statt Reaktion
- * Personalkapazitäten für Koop-Strukturen schaffen
- * kriterienorientierte Steuerung von RE-Prozessen (auch bildungspolitisch!)

LEWUS
« »

Lernende Einrichtungen der Weiterbildung
in Umbruchsituationen